



Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda Maßnahmensteckbrief - weitergehende Maßnahmen

bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Bezeichnung: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Ausgehend von der umfassenden Beschreibung und Bewertung der Hochwassersituation im hessischen Einzugsgebiet der Fulda ist festzuhalten, dass ein verhältnismäßig geringes Hochwassergefährdungs- und -risikopotential für die vier Schutzgüter besteht. Diese Einschätzung lässt sich zum einen auf die Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur des Gebietes zurückführen und zum anderen auf bereits zahlreiche in der Vergangenheit umgesetzte Maßnahmen zur Flächenvorsorge und Stärkung des natürlichen Wasserrückhaltes sowie zur Verbesserung des technischen Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge. Entsprechende detaillierte Informationen können dem Erläuterungsbericht entnommen werden. Gleichzeitig wurde herausgearbeitet, dass die hochwasserbedingten nachteiligen Folgen sowohl in den lokalen Brennpunkten als auch im Einzugsgebiet weiter reduziert werden könnten. Daher werden an dieser Stelle weitergehende Maßnahmen angeregt, die zur allgemeinen Verbesserung der Hochwassersituation im Einzugsgebiet beitragen können. Folglich sind die hier genannten Maßnahmen nur im Ausnahmefall verortet und bilden den grundsätzlichen Rahmen zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements im hessischen Fuldaeinzugsgebiet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Flächenvorsorge, dem natürlichen Wasserrückhalt und der Hochwasservorsorge.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmen

Die grundlegenden Maßnahmentypen sind Gegenstand der bisherigen wasserwirtschaftlichen Praxis und z. T. durch entsprechende Rechts- bzw. Verwaltungsvorschriften vorgegeben. Einige allgemeine Hinweise zu diesen Maßnahmen können dem Maßnahmentypenkatalog entnommen werden. Aus diesem Grund wird im Rahmen des HWRMP Fulda auf eine weitergehende Beschreibung der grundlegenden Maßnahmen verzichtet.

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme	Details
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmen	
		Maßnahme Details	
4.1 Bauvorsorge:			
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Dokumentation der Beteiligungen				
Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
03.11.2003		Fragebogenaktion INTERREG IIIb	Teilnahme zahlreicher Kommunen an der Fragebogenaktion des INTERREG IIIb-Projektes	\\Beteiligung\grundlegend\031103_Fragebogen.pdf
15.07.2009		Info- und Arbeitstreffen am 15.07.2009	Präsentation allgemeiner Informationen zur Hochwassersituation im hessischen Einzugsgebiet der Fulda	
06.08.2009	Herr Petrin	Info- und Arbeitstreffen am 15.07.2009	Stellungnahme des Schwalm-Eder-Kreises	\\Beteiligung\grundlegend\090806_SEK_Stellungnahme.pdf
03.09.2009		Scopingtermin am 03.09.2009	Präsentation allgemeiner Informationen zur Hochwassersituation im hessischen Einzugsgebiet der Fulda	
21.09.2009	Herr Cemus	Scopingtermin am 03.09.2009	Stellungnahme des Wasser- und Schifffahrtsamtes Hann. Münden	\\Beteiligung\grundlegend\090921_Stellungnahme_WSA.pdf

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Ansprechpartner			
Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Regierungspräsidium Kassel Dez. 31.2 Oberirdische Gewässer, Hochwasserschutz Steinweg 6 34117 / Kassel	Herr Kreil Herr Marburger Frau Kaemling	0561 1063590 0561 1063607 06621 406775	Albert.Kreil@rpks.hessen.de Martin.Marburger@rpks.hessen.de Sabine.Kaemling@rpks.hessen.de
Wasserverband Schwalm Parkstraße 6 34576 / Homberg (Efze)	Herr Kugler		
Wasser- und Schifffahrtsamt Hann. Münden Kasseler Str. 5 34346 / Hann. Münden	Frau Halbe Herr Cemus	05541 9521201 05441 9521320	dana.halbe@wsv.bund.de Jiri.Cemus@wsv.bund.de
Schalm-Eder-Kreis Untere Wasserbehörde Parkstraße 6 34576 / Homberg (Efze)	Herr Petrin		

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen									
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungszustand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
99_01	112	Sicherung der Überschwemmungsgebiete an den im hessischen Einzugsgebiet der Fulda noch ausstehenden Gewässerabschnitten.	Vorzug	in Planung	+	+	vgl. SUP	+	+
99_02	113	Erstellung eines HN-Modells für den Fuldaabschnitt im Vogelsbergkreis	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
99_03	113	Erstellung eines HN-Modells für den Fuldaabschnitt von Melsungen bis zur Einmündung der Eder	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
99_04	211	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	Vorzug	in Planung	(+)	+	vgl. SUP	+	+
99_05	311	Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet	Vorzug	in Planung	+	(+)	vgl. SUP	+	+
99_06	323	Vorhaltung mobiler Hochwasserschutz Elemente für die Landkreise im hessischen Einzugsgebiet der Fulda	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	vgl. SUP	(+)	+
99_07	411	Implementierung eines GIS-Hydraulik-Arbeitsplatzes in der Verwaltung	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(o)	+
99_08	431	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_09	432	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	-	++
99_10	433	Erweiterung der Hochwasservorhersage	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_11	441	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_12	442	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Fulda und anlassbezogener Erfahrungsaustausch	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	o	+
99_13	451	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
99_01	Sicherung der Überschwemmungsgebiete an den im hessischen Einzugsgebiet der Fulda noch ausstehenden Gewässerabschnitten.	Die wasserrechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dient neben der Vermeidung einer Abfluss- bzw. Hochwasserverschärfung insbesondere auch der Verringerung des Schadenspotenzials, dem Schutz der Gewässerauen mit ihrer Flora und Fauna sowie dem Boden- und Grundwasserschutz. Im Staatsanzeiger für das Land Hessen sind die Gewässer und Gewässerabschnitte aufgeführt, für die nach § 13 Abs. 2 Satz 1 HWG die Überschwemmungsgebiete des HQ100 festzusetzen sind. Demnach stehen im hessischen Einzugsgebiet der Fulda noch an weiteren 236 km Gewässerstrecke entsprechende Festsetzungsverfahren an (Stand: 01.04.2010). Für diese wird in den nächsten Jahren die Ausweisung der HQ100-Flächen abgeschlossen.		<input type="checkbox"/>
112				
99_02	Erstellung eines HN-Modells für den Fuldaabschnitt im Vogelsbergkreis	Zum Zeitpunkt der Erstellung des HWRMP Fulda existiert kein HN-Modell für den Fuldaabschnitt im Vogelsbergkreis. Folglich können keine Aussagen zu den Überschwemmungsflächen und Wassertiefen bei verschiedenen HW-Ereignissen für diesen Gewässerabschnitt getroffen werden. Daher sollten eine terrestrische Vermessung des Gewässerprofils durchgeführt, ein HN-Modell erstellt, kalibriert und die Wasserspiegellagen für verschiedene HW-Ereignisse (insbesondere für das HQ100 * 1,3) berechnet sowie die damit korrespondierenden Überschwemmungsflächen und -tiefen ermittelt werden.		<input type="checkbox"/>
113				

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

99_03	Erstellung eines HN-Modells für den Fuldaabschnitt von Melsungen bis zur Einmündung der Eder	Zum Zeitpunkt der Erstellung des HWRMP Fulda existiert für die Fuldstrecke von Melsungen bis zur Einmündung der Eder kein eigenständiges HN-Modell, sondern "nur" die Daten der FLYS-Datenbank der BfG. Diese geben einen guten Überblick über die zu erwartenden Wasserspiegellagen, erlauben jedoch keine zusätzlichen Variantenrechnungen (Geometrieänderungen, instationäre Betrachtungen, etc.). Es wird daher angeregt, auch für diesen Abschnitt auf der Grundlage neuer Profilaufnahmen und Geländedaten ein detailliertes HN-Modell zu erstellen und zu kalibrieren.		<input type="checkbox"/>
113				
99_04	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL sieht für den Zeitraum 2009 bis 2015 an den Gewässern des hessischen Einzugsgebietes der Fulda u. a. zahlreiche Renaturierungsmaßnahmen vor, die als weiteren wichtigen Nebeneffekt grundsätzlich positiven Einfluss auf das jeweilige Abflussverhalten haben. Somit kommt auch den Maßnahmen zur Förderung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen eine gewisse Bedeutung im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements zu. Auf Basis einer entsprechenden Auswertung des Maßnahmenprogramms 2009 – 2015 durch das HLUG sind an den Gewässern im hessischen Einzugsgebiet der Fulda etwa 1.350 Einzelmaßnahmen mit einer Gesamtlänge von ca. 1.200 km vorgesehen.		<input checked="" type="checkbox"/>
211				

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

99_05	Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet	Aufgrund der Verteilung und Signifikanz der Hochwassergefahren- und -risiken sind im Projektgebiet derzeit keine zusätzlichen überregional wirkenden technischen Hochwasserschutzmaßnahmen vorgesehen. Aufgrund der Historie der Hochwasserschutzüberlegungen für das hessische Einzugsgebiet der Fulda existieren jedoch verschiedene Zusammenstellungen potentieller Standorte für Hochwasserrückhaltebecken. Die hydrologische Wirkung dieser grundsätzlich denkbaren Beckenstandorte auf den Hochwasserabfluss der Fulda sowie deren mögliche Realisierbarkeit vor dem Hintergrund raumplanerischer und naturschutzfachlicher Gesichtspunkte wurde zuletzt im Rahmen des Interreg IIB-Projektes „Umweltverträglicher Hochwasserschutz für die Einzugsgebiete von Fulda und Diemel“ abgeschätzt. Hierbei wurde herausgearbeitet, dass die überregionale Wirkung der untersuchten potenziellen Hochwasserrückhaltebecken aufgrund von Überlagerungseffekten als gering einzustufen ist. Als Ergebnis der raum- bzw. landschaftsplanerischen Untersuchungen bleibt festzuhalten, dass zahlreiche der potenziellen Standorte sowohl aus raumplanerischen als auch aus naturschutzfachlichen Überlegungen mit einem hohen Konfliktpotenzial verbunden sind. Aufgrund dieser Gesamtsituation wurden im Rahmen der Erstellung des ersten Hochwasserrisikomanagementplanes für das hessische Einzugsgebiet der Fulda keine zusätzlichen Untersuchungen in Bezug auf zusätzliche überregional wirkende Rückhaltebauwerke durchgeführt. Die vorgesehenen Standorte sind jedoch für die Belange des Hochwasserschutzes freizuhalten.		<input type="checkbox"/>
311		Dies schließt nicht aus, dass zukünftig einzelne kleinere Hochwasserrückhaltebecken, deren Hochwasserschutzfunktion bzw. hydrologische Wirkung lokalen Charakter hat und durch die entsprechende Reduktion des örtlichen Risikopotenzials begründet sind, geplant und realisiert werden. Gegenwärtig laufen entsprechende und durch das Land Hessen geförderte konkretisierende Planungen für denkbare Hochwasserrückhaltebecken am Oberlauf der Losse und an der Geis.		
99_06	Vorhaltung mobiler Hochwasserschutz Elemente für die Landkreise im hessischen Einzugsgebiet der Fulda	Als weitere technische Hochwasserschutzmaßnahme, die eine gewisse regionale Bedeutung hat, wurde im Rahmen des Beteiligungsverfahrens angeregt, im Schwalm-Eder-Kreis an zentralen Stellen im Kreisgebiet mobile Hochwasserschutz Elemente vorzuhalten. Bei kleineren bzw. lokal auftretenden Hochwasserereignissen könnte so eine schnelle Verfügbarkeit und Verteilung gewährleistet werden. Eine derartige Vorgehensweise hat sich im Landkreis Fulda bereits bewährt. Ausgehend von diesem Positivbeispiel wird daher für die Landkreise im hessischen Einzugsgebiet der Fulda die Stärkung des mobilen Hochwasserschutzes in Kombination mit den entsprechenden lokalen bzw. regionalen Alarm- und Einsatzplänen angeregt.	u. a. Schwalm-Eder-Kreis	<input type="checkbox"/>
323				

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

99_07	Implementierung eines GIS-Hydraulik-Arbeitsplatzes in der Verwaltung	Der Schwerpunkt der Maßnahmen im HWRMP Fulda liegt auf dem Ausbau der Hochwasservorsorge. Dazu ist die Implementierung eines GIS-Hydraulik-Arbeitsplatzes in der Verwaltung sinnvoll, über den z. B. Online-Berechnungen und die Darstellung von Überschwemmungsflächen für die im Hochwasserfall vorhergesagten Abflüsse im Krisenstab möglich wären.		<input type="checkbox"/>
411				
99_08	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten	Aktuell können über das hessische Onlineportal WISKI, welches zentral von der HLUG betrieben wird, aktuelle Wasserstände und Durchflüsse von den online angeschlossenen Pegeln sowie Niederschlagsdaten abgerufen werden. Darüber hinaus werden die jeweiligen Hochwasserwarnstufen angezeigt. Ziel ist es, dieses Angebot in den kommenden Jahren weiter zu ergänzen und auf dem neuesten technischen Stand zu halten.		<input type="checkbox"/>
431				

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

99_09	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes	Dem übergeordneten Hochwasserwarn- und -meldedienstes kommt auch im hessischen Fuldaeinzugsgebiet eine besondere Bedeutung für die rechtzeitige Information der handelnden Akteure und der Bevölkerung zu. Zur Gewährleistung dieser zentralen Aufgabe ist eine periodische Überprüfung und Fortschreibung der Warn- und Meldeordnung Bestandteil des Hochwasserrisikomanagement für das Fuldagebiet.		<input type="checkbox"/>
432				
99_10	Erweiterung der Hochwasservorhersage	Seit dem 25. Oktober 2010 werden die Ergebnisse aus dem operationellen Vorhersagebetrieb der Hochwasservorhersagezentrale Hessen des HLUG im Internet unter " http://hochwasservorhersage.hlug.de/ " bereitgestellt (vgl. auch Kap. 3.3.3 des Erläuterungsberichtes). Die damit verbundenen Vorhersagemöglichkeiten sollen zukünftig weiter verfeinert und in ein zentral einzurichtendes Hochwasserportal eingebunden werden.		<input type="checkbox"/>
433				

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

99_11	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Das Land Hessen strebt neben dem Internet-Viewer für die Hochwasserrisikomanagementpläne die Erstellung eines zentralen Hochwasserportals an. Hierdurch werden alle Informationen des Planes jedermann zur Verfügung gestellt. Die festgesetzten Überschwemmungsgebiete, auch an den Nebengewässern, stehen schon jetzt im „HessenViewer“ zur Verfügung und werden stetig aktualisiert.		<input type="checkbox"/>
441				
99_12	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Fulda und anlassbezogener Erfahrungsaustausch	Zur weitergehenden Förderung des Hochwasserbewusstseins soll nach Abschluss des HWRMP Fulda ein entsprechendes Faltblatt erstellt und an die interessierte Öffentlichkeit verteilt werden. Darüber hinaus sind im Zuge der Fortschreibung anlassbezogene Besprechungen zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch vorgesehen.		<input type="checkbox"/>
442				

Hochwasserrisikomanagementplan (HWRMP) Fulda

Maßnahmensteckbrief

Abschnitt: bezogen auf das hessische Einzugsgebiet der Fulda

99_13	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	Insbesondere die größeren Kommunen an den Hauptgewässern mit entsprechendem Schadenspotenzial verfügen bereits über Alarm- und Einsatzpläne für den Hochwasserfall. Zudem existiert ein für den erfolgreichen Einsatz im Katastrophenfall notwendiges Vor-Ort- bzw. Expertenwissen, dass vielfach auf jahrelangen Erfahrungen beruht, bislang jedoch nicht immer geordnet vorgehalten wird. Daher wir angeregt, dieses Wissen zu dokumentieren. Hierzu zählt auch die aussagekräftige Erfassung und Dokumentation der jeweiligen Wasserstände und Überflutungsflächen.	<input type="checkbox"/>
451			